

BRAND(T)

AKTUELL

ORDENTLICHER
BUNDESPARTEITAG
» 2025

10 RÜCKBLICKE AUF DIE PARTEITAGE

Berichte und Eindrücke
von den drei Parteitagen.

INHALT

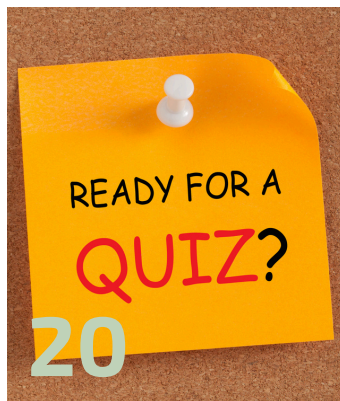


DREI PARTEITAGE EIN RÉSUMÉ



JUGENDPARLAMENT IM KREIS - ABGELEHNT

In der Juni-Sitzung des Kreistages wurde der Antrag der SPD-Fraktion zur Einführung eines Jugendparlaments abgelehnt.



SPD- POLITIKQUIZ

Wie gut kennst du dich mit der SPD, ihrer Geschichte und aktuellen Politik aus? Teste dein Wissen beim SPD-Politikquiz.

AKTUELLES (NICHT NUR) AUS DER POLITIK

04 OLAF LIES ZU GAST IM LANDKREIS

05 100 JAHRE REALSCHULE

08 LINIE 6 - HEIDE-SHUTTLE

Pünktlich zur Sommersaison startet der neue Ring 6 – jetzt auch mit Halt in der Samtgemeinde.

16 ABSTIMMUNG KOALITIONSVERTRAG

Auch ich habe abgestimmt – in dem Wissen, dass damit wichtige Weichen für die Zukunft gestellt werden.

07 EXCLUSIVE!

MEINE ABSTIMMUNGEN

21 AUSSERHALB DER REIHE

Ein Schnapsschuss, gute Musik und mehr – diese drei Worte klingen nach einer perfekten Kombination für einen unvergesslichen Moment.

22 LAST PAGE

Es wäre wunderbar, wenn wir in regelmäßigem Austausch bleiben könnten.



KONTAKT@FRITHJOF-BRANDT.DE



WWW.FRITHJOF-BRANDT.DE



Liebe Leserinnen
und Leser,

hinter mir liegen Wochen voller politischer Eindrücke, spannender Begegnungen und bewegender Momente – und ich freue mich, einige davon in dieser Ausgabe mit euch zu teilen.

Gleich drei Parteitage durfte ich in jüngster Zeit besuchen: den außerordentlichen und den ordentlichen Landesparteitag der SPD Niedersachsen sowie – ganz aktuell – den Bundesparteitag in Berlin. Diese Veranstaltungen sind nicht nur Orte für Beschlüsse und Wahlen, sondern auch für Austausch, Motivation und Klarheit. Besonders der Parteitag in Berlin hat bei mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen: Inmitten des politischen Ernstes war es eine einfache Rose in einer Wasserflasche, die für mich zum Sinnbild wurde – für Haltung,

Hoffnung und ein wenig Leichtigkeit, die wir in all der Ernsthaftigkeit nie verlieren dürfen.

Auch vor Ort gab es Anlass zur Freude: Die Johann-Peter-Eckermann-Realschule in Winsen feierte ihr 100-jähriges Bestehen unter dem Motto „Bildung mit Haltung“. Als Kommunalpolitiker war es mir eine besondere Ehre, an diesem Jubiläum teilzunehmen – denn gute Bildung ist das Fundament für eine starke, demokratische Gesellschaft.

Ein weiterer Höhepunkt: das diesjährige Stadtradeln. Klimaschutz beginnt vor Ort – und manchmal auf zwei Rädern. Es ist schön zu sehen, wie viele Menschen im Landkreis sich engagieren und ein Zeichen für nachhaltige Mobilität setzen.

Nicht zuletzt habe ich meine Zustimmung zum neuen Koalitionsvertrag gegeben – in dem Bewusstsein, dass Verantwortung immer auch Veränderung bedeutet.

Ich bin überzeugt: Mit klarem Kompass und dem Mut zum Dialog können wir gemeinsam viel bewegen.

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe – und wie immer gilt: Für Fragen, Anregungen oder Rückmeldungen bin ich gerne ansprechbar.

Mit herzlichen Grüßen,

FRITHJOF BRANDT



Der Parteitag startete am Freitag in Berlin – über der Hauptstadt lag ein grauer Himmel, doch drinnen wurde mit viel Energie und Spannung in die Beratungen gestartet.

OLAF LIES ZU GAST IM LANDKREIS HARBURG: WIRTSCHAFT STÄRKEN – ZUKUNFT SICHERN

Wie kann unsere regionale Wirtschaft zukunftsfähig aufgestellt werden? Diese Frage stand im Mittelpunkt einer Veranstaltung mit dem niedersächsischen Wirtschaftsminister Olaf Lies und unserer Bundestagsabgeordneten Svenja Stadler in Jesteburg. Gemeinsam mit zahlreichen Gästen und Vertreter*innen regionaler Unternehmen wurde intensiv diskutiert – und eines deutlich: Die wirtschaftliche Stärke unseres Landes liegt nicht nur in Großkonzernen, sondern vor allem im Rückgrat unserer Region – dem Mittelstand.

Ob Handwerksbetrieb, Familienunternehmen oder innovatives Start-up – es sind die kleinen und mittleren Unternehmen, die vor Ort ausbilden, Arbeitsplätze sichern und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. „Diese Betriebe brauchen gezielte politische Unterstützung, um zukunftsfähig zu bleiben“, so Olaf Lies. Vier zentrale Handlungsfelder wurden besonders hervorgehoben:



1. Fachkräftesicherung:

Quer durch alle Branchen fehlt es an qualifizierten Arbeitskräften. Gefordert sind sowohl eine gezielte Zuwanderung von Fachkräften als auch bessere Rahmenbedingungen für Ausbildung, Qualifizierung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

2. Bürokratieabbau:

Unternehmen brauchen verlässliche, aber auch unkomplizierte staatliche Strukturen. Weniger Bürokratie bedeutet mehr Raum für Innovation, Wachstum und Investitionen – und damit ein echter Standortvorteil.

3. Infrastruktur stärken:

Gute Verkehrsverbindungen sind das Rückgrat wirtschaftlicher Entwicklung. Vor allem der Schienenausbau muss endlich vorankommen. Die Region braucht moderne Mobilität – und dazu gehören Investitionen aus dem Sondervermögen des Bundes.

4. Innovation ermöglichen:

Zukunft entsteht dort, wo neue Ideen wachsen können. Dafür braucht es gezielte Investitionen in Forschung, Bildung und Digitalisierung – und eine enge Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen.

Mein Fazit:

Wer die Region stärken will, muss die Unternehmen vor Ort stärken. Mit Olaf Lies haben wir einen Ministerpräsidenten, der zuhört, versteht und handelt – im Sinne einer starken, sozialen und nachhaltigen Wirtschaft in Niedersachsen und im Landkreis Harburg.

Gemeinsam mit Olaf Lies, der bei seinem Besuch in Jesteburg noch in seiner Funktion als Wirtschaftsminister vor Ort war – gemeinsam mit ihm konnten wir wichtige Themen besprechen.



- 100 JAHRE BILDUNG MIT HALTUNG - JUBILÄUM DER JOHANN-PETER-ECKERMANN-REALSCHULE IN WINSEN

Anfang April durfte ich in meiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Landkreis Harburg an einem ganz besonderen Ereignis teilnehmen: Die Johann-Peter-Eckermann-Realschule in Winsen (Luhe) feierte ihr 100-jähriges Bestehen – ein beeindruckender Meilenstein in der Bildungslandschaft unserer Region.

Die Festveranstaltung brachte nicht nur aktuelle und ehemalige Schüler*innen sowie Lehrkräfte zusammen, sondern auch viele Gäste aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft.

Gemeinsam wurde auf ein Jahrhundert zurückgeblickt, in dem die Schule Generationen junger Menschen auf ihrem Weg begleitet, gefördert und geprägt hat.

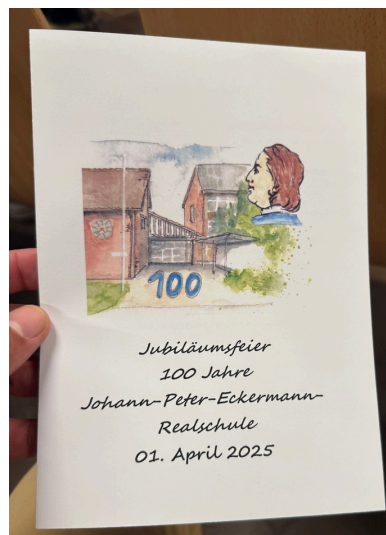
Für mich hatte dieser Besuch auch eine ganz persönliche Note: Ich selbst war ein Jahr lang Schüler an der Eckermann-Realschule und erinnere mich noch gut an diese Zeit. Umso schöner war es, die vertrauten Räume nun im Rahmen der Jubiläumsfeier wiederzusehen – im Austausch mit ehemaligen Lehrkräften, engagierten Schüler*innen und vielen Gästen aus Politik und Gesellschaft.

EIN ORT MIT GESCHICHTE – UND ZUKUNFT

Neben dem Blick in die Vergangenheit richtete sich der Fokus auch auf die Zukunft: Digitalisierung, individuelle Förderung und gesellschaftliche Verantwortung sind zentrale Themen, die die Schule auch in den nächsten Jahren begleiten werden. Dabei ist klar: Eine starke Schule braucht auch eine starke Unterstützung – durch Politik, Eltern und die gesamte Gesellschaft.

Danke für 100 Jahre Einsatz für Bildung!

Ich gratuliere der Schulleitung, dem Kollegium, den Schüler*innen und allen, die diese Schule mitgestaltet haben, herzlich zum Jubiläum. Die Eckermann-Realschule ist ein fester Bestandteil unserer Bildungslandschaft – mit Tradition, Haltung und viel Potenzial für die nächsten 100 Jahre.



Photographed by Team Brandt.

Top Photo
Picture: Team Brandt
Eingang JPE

Bottom Photo
Picture: Frithjof Brandt.
Programmheft



JUGEND BRAUCHT STIMME – SPD-ANTRAG FÜR JUGENDPARLAMENT IM KREISTAG **ABGELEHNT**

In der Juni-Sitzung des Kreistages Harburg wurde ein Antrag der SPD-Fraktion zur Einrichtung eines Jugendparlaments abgelehnt – ein Rückschlag für alle, die sich für mehr Jugendbeteiligung auf Kreisebene einsetzen. Die SPD hatte beantragt, dass die Kreisverwaltung ein Konzept für ein Jugendparlament erarbeitet – unter Einbindung der Kreisjugendpflege, junger Menschen selbst sowie Fachkräften aus der Jugendhilfe. Ziel war es, die kommunale Beteiligung junger Menschen zu stärken und an bestehenden Erfahrungen aus Jugendräten oder Jugendparlamenten in Städten und Gemeinden anzuknüpfen.

„Wir wollten jungen Menschen im Landkreis dort eine Stimme geben, wo über viele ihrer Lebensrealitäten entschieden wird – etwa bei Fragen der Mobilität oder Freizeitangebote“, erklärte Klaus-Dieter Feindt, Geschäftsführer der SPD-Kreistagsfraktion. Die Ablehnung durch die Mehrheit der anderen Fraktionen wurde in der SPD mit großem Bedauern aufgenommen.

Auch ich habe mich als stellvertretender Unterbezirksvorsitzender klar für den Antrag ausgesprochen. Denn gerade bei der vergangenen Europa- und Bundestagswahl haben wir gesehen, wie wichtig es ist, junge Menschen politisch zu erreichen – und zwar nicht nur mit Wahlaufrufen, sondern durch echte Mitbestimmungsmöglichkeiten. Ein Jugendparlament wäre kein bloßes Symbol gewesen, sondern ein konkreter Schritt zu mehr demokratischer Teilhabe. Viele Entscheidungen, die den Alltag junger Menschen betreffen – von Busverbindungen über Schulentwicklung bis hin zu Freizeitangeboten – werden im Kreistag getroffen. Es ist deshalb nur folgerichtig, Jugendlichen dort auch Gehör zu verschaffen.

Mein Ziel bleibt klar: Die SPD im Landkreis Harburg wird sich weiterhin für eine stärkere Einbindung junger Menschen in die politische Arbeit einsetzen. Wir bleiben im Gespräch mit Jugendorganisationen und bringen das Thema wieder auf die Tagesordnung – notfalls mit einem neuen Antrag.

Demokratie lebt vom Mitmachen – und das darf nicht an der Altersgrenze enden.

Meine

Abstimmungen

Samtgemeinderat vom 30. Juni 2025

GANZTAGSBETREUUNG AN DEN GRUNDSCHULEN
DER SAMTGEMEINDE SALZHAUSEN



ANTRAG AUF ERHÖHUNG DES ZUSCHUSSES ZUR
JUGENDARBEIT



ANSCHAFFUNG VON DEFIBRILLATOREN FÜR DIE
FEUERWEHRGERÄTEHÄUSER DER SAMTGEMEINDE
SALZHAUSEN



VERÄNDERUNGEN IM TEAM DER
SCHIEDSPERSONEN - WAHL ZWEIER
SCHIEDSPERSONEN FÜR DIE SAMTGEMEINDE
SALZHAUSEN



ENTLASSUNG/ERNENNUNG VON
FÜHRUNGSKRÄFTEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR
LÜBBERSTEDT



ENTLASSUNG UND ERNENNUNG VON
FÜHRUNGSKRÄFTEN IN DER FREIWILLIGEN
FEUERWEHR SALZHAUSEN



Dafür



Enthaltung



Dagegen

ERÖFFNUNG HEIDE-SHUTTLE RING 6 IN SALZHAUSEN



Am 01. Juli wurde am Rathaus in Salzhausen ein bedeutender Meilenstein für die nachhaltige Mobilität in unserer Region gesetzt: Mit einer feierlichen Veranstaltung wurde der neue Heide-Shuttle Ring 6 offiziell eröffnet. Damit wächst das beliebte und kostenlose Busangebot in der Lüneburger Heide weiter – pünktlich zur 20. Saison dieses erfolgreichen Modells.

Der neue Ring 6 verbindet ab sofort auf einer großen Rundstrecke viele Orte im Landkreis Harburg miteinander. Die Route führt von Winsen (Luhe) über Roydorf, Luhdorf, Bahlburg, **Vierhöfen**, Westergellersen, **Luhmühlen**, **Salzhausen**, **Gödenstorf**, **Garlstorf**, Nindorf, Schätzendorf, Undeloh, Wesel, Asendorf, Marxen, Pattensen und Scharmbeck – und zurück nach Winsen.



Diese neue Verbindung stärkt nicht nur den umweltfreundlichen Tourismus, sondern schafft auch neue Möglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger im ländlichen Raum, sich klimafreundlich und unkompliziert fortzubewegen. Der Heide-Shuttle ist damit weit mehr als ein touristisches Angebot – er ist ein echtes Erfolgsmodell für nachhaltige Mobilität.

Mein Dank gilt allen Beteiligten, die dieses Projekt möglich gemacht haben. Ich freue mich sehr, dass unsere Region mit dem neuen Ring 6 noch besser vernetzt wird – für Gäste, für Einheimische und für eine klimafreundliche Zukunft in der Heide!



PARTEI- TAGE 2025

Berichte und
Eindrücke der
drei Parteitage

▷▷ 16. MAI 2025 ◁◁

AUSSERORDENTLICHER LANDESPARTEITAG

Hintergrund & Ausgangslage

- Stephan Weil, Ministerpräsident seit 2013 und zugleich Landesvorsitzender der SPD Niedersachsen, hatte Anfang April angekündigt, sowohl das Ministerpräsidentenamt als auch den Landesvorsitz bis Mitte Mai 2025 aus persönlichen Gründen niederzulegen.
- Um die Weichen für einen geordneten Führungswechsel frühzeitig zu stellen, lud der Landesvorstand zu einem außerordentlichen Parteitag am 16. Mai ein.

Das waren die nächsten Schritte

- Die offizielle Landtagswahl für den Ministerpräsidenten fand planmäßig am 20. Mai 2025 statt – Olaf Lies erhielt im ersten Durchgang 80 von 144 Stimmen.
- Danach wurde Lies auch offiziell zum Landesvorsitzenden gewählt – auf dem ordentlichen Parteitag am 24. Mai 2025.

Bedeutung für Niedersachsen & SPD

- Mit der souveränen Übergabe vermeidet die SPD innenpolitische Zerwürfnisse im direkten Umfeld der Landtagswahl.
- Olaf Lies bringt als erfahrener Wirtschaftsminister Kontinuität mit und steht zugleich für einen sozial-ökologischen Aufbruch.
- Stephan Weils Vermächtnis bleibt prägend – sein Stil als pragmatischer, konsensorientierter Landesvater verleiht dem Übergang Struktur und Vertrauen.



Ordentlicher Landesparteitag

Svenja Stadler in den SPD-Landesvorstand gewählt - Landkreis Harburg jetzt an der Spitze vertreten.

Ein starkes Signal aus Wolfenbüttel: Unsere Bundestagsabgeordnete Svenja Stadler wurde am 24. Mai 2025 auf dem ordentlichen Landesparteitag der SPD Niedersachsen mit großer Zustimmung zur stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Damit ist die SPD im Landkreis Harburg künftig auch auf Landesebene mit einer starken Stimme vertreten. Diese Wahl ist mehr als nur ein persönlicher Erfolg. Sie zeigt das Vertrauen, das Svenja in der Partei genießt - und sie ist Ausdruck der wachsenden Bedeutung unserer Region in der niedersächsischen Landespolitik. Als erfahrene Abgeordnete, verlässliche Ansprechpartnerin und sozialdemokratische Stimme mit Haltung bringt sie alles mit, was es für diese Aufgabe braucht: Kompetenz, Klarheit und eine enge Verbindung zu den Menschen vor Ort. Ich gratuliere Svenja herzlich zu diesem wichtigen Amt. Ihre Verlässlichkeit, ihr klarer Kompass und ihre Nähe zur Basis machen sie zu einer starken Vertreterin für den Landkreis Harburg im Landesvorstand.

Wir können stolz sein, dass unsere Stimme jetzt auch auf dieser Ebene Gewicht hat.

Auch der neue Landesvorsitzende wurde mit beeindruckender Mehrheit gewählt: Olaf Lies erhielt 96,4 Prozent der Stimmen - ein deutliches Zeichen für Zusammenhalt und Aufbruch in der SPD Niedersachsen. In seiner Rede betonte Lies die zentralen Aufgaben der kommenden Jahre: Bildungsgerechtigkeit, soziale Sicherheit, starke Infrastruktur und konkrete Lösungen für die Herausforderungen im Alltag der Menschen.

„Die Menschen da draußen erwarten Antworten und Lösungen für ihre Probleme. Und das ist unsere Verantwortung“, sagte Lies - und traf damit den Nerv vieler Delegierter.



Mit dem neuen Landesvorstand stellt sich die SPD Niedersachsen klar auf: Nah an den Menschen, entschlossen im Handeln, und offen für neue Wege. Dass Svenja Stadler Teil dieses Teams ist, stärkt auch unsere Arbeit hier im Landkreis Harburg. Ihre Wahl ist eine gute Nachricht - für uns vor Ort und für eine SPD, die gestalten will.





Bundesparteitag der SPD: Aufbruch, Selbstkritik und klare Haltung gegen Rechts

Ein Wochenende voller Debatten, Perspektiven und Zuversicht in Berlin

By Frithjof Brandt

Photographs by Team Brandt

Vom 27. bis 29. Juni 2025 traf sich die SPD zum ordentlichen Bundesparteitag im Berliner CityCube. Die Tage waren geprägt von intensiven Debatten, personellen Weichenstellungen und einem klaren Signal im Kampf gegen Rechtsextremismus.

Neue Gesichter, alte Herausforderungen

Mit Spannung erwartet wurde die Wahl zum Parteivorsitz. Lars Klingbeil wurde erneut in seinem Amt bestätigt – mit 64,9% der Stimmen allerdings schwächer als erwartet. Seine Co-Vorsitzende Saskia Esken trat nicht mehr an. Ihre Nachfolge trat Bundestagspräsidentin Bärbel Bas an, die deutlich stärkere Zustimmung erhielt und als neue prägende Kraft innerhalb der Parteispitze gilt.

Auch das Amt des Generalsekretärs wurde neu besetzt: Tim Klüssendorf, Bundestagsabgeordneter aus Schleswig-Holstein, wurde mit über 90% Zustimmung gewählt. Er folgt damit auf Kevin Kühnert.

Klare Worte zur Wahlniederlage

SPD-Chef Lars Klingbeil zeigte in seiner Rede ungewohnt deutliche Selbstkritik. Mit Blick auf das schlechte Ergebnis bei der Bundestagswahl – nur 16,4% – räumte er ein: „Wir waren nicht voll da.“ Er forderte mehr Geschlossenheit, neue Inhalte und eine klare Sprache, um wieder Vertrauen bei den Menschen zu gewinnen.

Programmatische Weichenstellungen



Der Leitantrag des Parteitags stand unter dem Motto „Veränderung beginnt mit uns“. Im Mittelpunkt: die sozial-ökologische Transformation, Investitionen in Bildung, Digitalisierung, bessere Arbeitsbedingungen und eine gerechte Steuerpolitik. Der Parteitag machte deutlich: Die SPD will auch in schwierigen Zeiten Haltung zeigen und Verantwortung übernehmen.

Kampf gegen die AfD

Ein zentrales Signal ging vom einstimmig beschlossenen Antrag zur Vorbereitung eines möglichen Verbotsverfahrens gegen die AfD aus. Eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe soll in den kommenden Monaten juristische Schritte prüfen. Parteichef Klingbeil nannte dies eine „historische Aufgabe“. Die SPD stellt sich damit klar an die Seite aller Demokratinnen und Demokraten in diesem Land.

Uneinigkeit in Sicherheitsfragen

Während sich die Parteiführung zur Stärkung der Bundeswehr und zum Ausbau der NATO bekannte, gab es kritische Stimmen aus dem linken Flügel.

Themen wie Wehrpflicht, Aufrüstung und internationale Verantwortung sorgten für kontroverse Debatten – ein Zeichen für die inhaltliche Vielfalt, aber auch für den Diskussionsbedarf innerhalb der Partei.

Ein Parteitag zwischen Aufbruch und Nachdenklichkeit

Der Parteitag war mehr als ein Pflichttermin – er war ein Stimmungsbild. Zwischen Selbstreflexion und programmatischem Aufbruch wurde deutlich: Die SPD steht vor großen Herausforderungen. Aber sie hat auch den Anspruch, Verantwortung für die Zukunft unseres Landes zu übernehmen.



Kommentar

von Frithjof Brandt

Als Delegierter, Kommunalpolitiker und SPD-Mitglied aus dem Landkreis Harburg habe ich den Bundesparteitag in Berlin aufmerksam verfolgt – und nehme Zuversicht, Klarheit und eine neue Entschlossenheit mit nach Hause.

Der SPD-Bundesparteitag hat deutlich gemacht: Unsere Partei ist bereit, Verantwortung zu übernehmen – für sich selbst, für das Land und für die Demokratie. Nach dem schlechten Ergebnis bei der Bundestagswahl war es richtig und wichtig, dass Lars Klingbeil klare Worte gefunden hat. Die Einsicht, dass wir nicht präsent genug waren, ist schmerzhaft – aber notwendig. Nur wer sich ehrlich macht, kann wieder Vertrauen aufbauen.

Besonders wichtig war für mich das Signal im Kampf gegen Rechtsextremismus. Der einstimmige Beschluss zur Vorbereitung eines möglichen

AfD-Verbotsverfahrens zeigt, dass wir es ernst meinen. Wir dürfen nicht zuschauen, wie Demokratieverächter immer mehr Raum gewinnen – wir müssen handeln. Und die SPD tut das jetzt entschlossen.

Auch personell ist ein Aufbruch spürbar: Bärbel Bas bringt Ruhe, Erfahrung und Glaubwürdigkeit in den Parteivorsitz, Tim Klüssendorf neue Energie und ein offenes Ohr für die junge Generation. Diese Mischung tut uns gut.

Was jetzt zählt, ist, dass wir diesen Aufbruch auch in unsere Städte und Gemeinden tragen. Als Kommunalpolitiker weiß ich, wie wichtig es ist, vor Ort ansprechbar, verlässlich und sichtbar zu sein. Der Parteitag war ein starkes Signal – jetzt liegt es an uns allen daraus konkrete Arbeit und neue Stärke zu machen. Veränderung beginnt nicht irgendwo – sie beginnt mit uns.



PARTEITAG... WAS?

Ein Parteitag ist das wichtigste Entscheidungsgremium der SPD. Hier treffen sich Delegierte aus allen Teilen der Partei, um gemeinsam zu beraten, zu diskutieren und zu beschließen, wie sich die SPD inhaltlich und organisatorisch aufstellen will. Parteitage finden auf verschiedenen Ebenen statt – vom Ortsverein bis hin zum Bundesparteitag – und sie sind ein zentrales Element innerparteilicher Demokratie.

Die Delegierten, die auf Parteitagen abstimmen, wurden zuvor in den Ortsvereinen, Kreis- oder Bezirksverbänden gewählt. Sie vertreten dort die Interessen der Mitglieder, die sie entsandt haben. Je nach Parteitag sind auch Gäste aus anderen Organisationen, Pressevertreterinnen und Mitglieder des Vorstands oder Parlamentarierinnen vor Ort.

1 Anträge beraten und beschließen

Mitglieder und Gliederungen können Anträge einreichen – z.B. zu sozialer Gerechtigkeit, Klimapolitik, Bildung oder Digitalisierung. Auf dem Parteitag wird dann über diese Anträge diskutiert und abgestimmt. Was beschlossen wird, ist anschließend verbindlich für die politische Arbeit der Partei.

2 Wahlen durchführen

Ob Parteivorsitz, Schatzmeister oder Beisitzer im Vorstand – auf Parteitagen werden wichtige Funktionen neu gewählt oder bestätigt. Auch Delegierte für übergeordnete Parteitage (z.B. Bundesparteitag) werden gewählt.

3 Richtungsentscheidungen treffen

Manchmal geht es auf Parteitagen um mehr als Details – nämlich um die großen Linien. Zum Beispiel: Mit wem wollen wir künftig koalieren? Was ist unsere Haltung zu aktuellen Krisen? Wie soll unser Wahlprogramm aussehen?

4 Austausch & Vernetzung

Neben den formellen Abläufen ist ein Parteitag auch immer ein Ort der Begegnung. Man trifft Genoss*innen aus dem ganzen Land, diskutiert, tauscht sich aus – und manchmal entstehen hier auch neue politische Ideen und Bündnisse.

Der Parteitag ist gelebte Demokratie innerhalb der SPD. Hier entscheidet nicht „die Spitze“, sondern die Mitglieder – über Delegierte, die sie gewählt haben. So bleibt die SPD eine Partei, in der Mitbestimmung kein leeres Wort ist.



ABSTIMMUNG KOALITIONSVERTRAG

Warum ich dem Koalitionsvertrag zugestimmt habe.

Als engagiertes Mitglied der SPD war für mich klar: Die Zustimmung zu einem Koalitionsvertrag ist keine reine Formalie, sondern eine bewusste Entscheidung, die gut abgewogen sein will. Nach intensiver Beschäftigung mit dem vorliegenden Vertrag und den politischen Realitäten habe ich aus Überzeugung zugestimmt – aus drei klaren Gründen:

Starke sozialdemokra- tische Handschrift

Viele zentrale Themen, für die wir im Wahlkampf eingetreten sind, finden sich konkret wieder: bezahlbarer Wohnraum, eine verlässliche Gesundheitsversorgung, Investitionen in Bildung, Klimaschutz mit sozialer Balance und gute Arbeitsbedingungen. Besonders wichtig ist mir, dass wir die Interessen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nicht aus dem Blick verlieren. Der Vertrag trägt unsere Handschrift.

Verantwortung für Stabilität und Fortschritt

Gerade in Zeiten multipler Krisen braucht es verlässliche und handlungsfähige Politik. Die Koalition bietet eine stabile Mehrheit und einen klaren Arbeitsplan für die nächsten Jahre.

Dabei werden nicht nur Probleme verwaltet, sondern auch Weichen für die Zukunft gestellt – etwa im Bereich Digitalisierung, Infrastruktur und Fachkräftesicherung.

Bessere Umsetzung durch Mitgestaltung

Regieren heißt gestalten. Eine Zustimmung zum Koalitionsvertrag bedeutet für mich nicht, jeden Satz uneingeschränkt zu feiern, sondern den Anspruch zu haben, mitzugestalten. Nur wenn wir Teil der Regierung sind, können wir aktiv Einfluss nehmen – auch dort, wo Kompromisse nötig waren.

Politik ist kein Wunschkonzert, aber unser Einfluss ist spürbar.



Gerade in Zeiten multipler Krisen braucht es verlässliche und handlungsfähige Politik. Die Koalition bietet eine stabile Mehrheit und einen klaren Arbeitsplan für die nächsten Jahre.

Dabei werden nicht nur Probleme verwaltet, sondern auch Weichen für die Zukunft gestellt – etwa im Bereich Digitalisierung, Infrastruktur und Fachkräftesicherung.



Klausurtagung: Neuer Unterbezirksvorstand nimmt die Arbeit auf

WORDS BY

Frithjof Brandt

PHOTO BY

SPD Unterbezirk

Ein gelungener Auftakt: Nur wenige Tage nach dem Parteitag, auf dem der neue Unterbezirksvorstand der SPD im Landkreis Harburg gewählt wurde, stand bereits der erste gemeinsame Termin an. Bei einer sechsstündigen Klausurtagung in Winsen ging es nicht nur um organisatorische Fragen – sondern vor allem um Inhalte, Rollen und unsere Ziele für die kommenden Monate.

Im Mittelpunkt standen dabei zentrale Fragen: Wer übernimmt welche Verantwortung? Wie wollen wir zusammenarbeiten? Welche Themen rücken wir in den Fokus?

Mit Blick auf die Kommunalwahl 2026 war schnell klar: Wir wollen frühzeitig in den Austausch mit den Ortsvereinen und den Menschen im Landkreis starten – offen, strukturiert und mit einem langen Atem. Unsere Unterbezirksvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Svenja Stadler bringt es auf den Punkt:

„Politik beginnt für uns nicht erst im Wahlkampf – gute Politik braucht einen langen Atem und gute Ideen.“ Inhaltlich haben wir erste Impulse gesetzt: Lebensqualität in Stadt und Dorf, gesellschaftlicher Zusammenhalt, nachhaltige Mobilität, Bildung, Betreuung, regionale Wirtschaft – Themen, die uns alle betreffen. Vieles ist noch offen – bewusst. Denn wir wollen keine Politik von oben, sondern gute Strukturen und starke Ideen aus der Mitte der Gesellschaft.

Du hast Vorschläge oder Fragen?

Dann bring dich ein! Sprich mich an, besuche die Veranstaltungen oder nutze das [Kontaktformular auf meiner Homepage](#).

Gemeinsam gestalten wir die Zukunft im Landkreis Harburg – mit Offenheit, Teamgeist und klarer Haltung.



Stadtradeln 2025

Gemeinsam für ein gutes Klima – auch wir waren dabei!

Drei Wochen lang stand in der Samtgemeinde Salzhausen wieder das Fahrrad im Mittelpunkt – beim diesjährigen Stadtradeln wurde kräftig in die Pedale getreten. Auch wir als SPD-Team haben uns beteiligt: Mit fünf motivierten Radlerinnen und Radlern sind wir insgesamt 1.107 Kilometer gefahren – für mehr Klimaschutz, gesunde Bewegung und eine fahrradfreundlichere Kommune.

Ich persönlich habe mit 137,6 Kilometern den dritten Platz im Team belegt – und dabei gemerkt: Der Weg zur Arbeit, kleine Besorgungen oder der abendliche Ausgleich lassen sich wunderbar auf dem Rad erledigen. Jede Fahrt zählt – und jeder Kilometer spart CO₂.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden!

Das Stadtradeln zeigt eindrucksvoll, wie viel wir gemeinsam bewegen können – und dass Klimaschutz auch Spaß macht.

Ich bleibe dran – für sichere Radwege, gute Infrastruktur und eine nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum.

REZEPT DER AUSGABE

SOMMERLICHER WASSERMELONEN-FETA-SALAT MIT MINZE

ZUTATEN FÜR 4 PORTIONENT

½ Wassermelone (ca. 1 kg), entkernt und gewürfelt

200 g Feta-Käse, zerbröckelt

1 kleine rote Zwiebel, in feine Ringe geschnitten

1 Handvoll frische Minzblätter, grob gehackt

Saft von 1 Limette

2 EL Olivenöl

Salz und Pfeffer nach Geschmack

Optional: eine Handvoll geröstete Pinienkerne

ZUBEREITUNG

Die Wassermelone in mundgerechte Stücke schneiden und in eine große Schüssel geben.

Feta-Käse darüberbröseln und die Zwiebelringe hinzufügen.

Minzblätter grob hacken und unter den Salat mischen.

Limettensaft und Olivenöl darüberträufeln, vorsichtig umrühren.

Mit Salz und Pfeffer abschmecken - je nach Geschmack noch Pinienkerne darüberstreuen.

Gut gekühlt servieren - fertig!

Tipp: Der Salat passt perfekt zu Grillgerichten oder als leichtes Mittagessen mit frischem Baguette.



SPD-POLITIKQUIZ

Teste dein Wissen!

1 Wann wurde die SPD gegründet?

- a) 1848
- b) 1863
- c) 1890
- e) 1919

2 Wer war die erste sozialdemokratische Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland?

- a) Helmut Schmidt
- b) Willy Brandt
- c) Gerhard Schröder
- e) Kurt Schumacher

3 Welches Ziel steht traditionell im Mittelpunkt sozialdemokratischer Politik?

- a) Steuerfreiheit für Großunternehmen
- b) Förderung monarchischer Strukturen
- c) Soziale Gerechtigkeit
- e) Isolationismus

4 Welche Farbe steht für die SPD?

- a) Grün
- b) Gelb
- c) Rot
- e) Orange

5 Wer ist die aktuelle Bundestagsabgeordnete der SPD für den Landkreis Harburg?

- a) Svenja Schulze
- b) Svenja Stadler
- c) Franziska Giffey
- e) Manuela Schwesig

RESULTS



Auflösung:
1 - b) 1863
2 - b) Willy Brandt
3 - c) Soziale Gerechtigkeit
4 - c) Rot
5 - b) Svenja Stadler



SNAPPSCHUSS DER AUSGABE

Eine Rose in der Wasserflasche – mein Schnappschuss vom Parteitag. Ein kleines Symbol für Haltung und Hoffnung.



SONG DER AUSGABE

Ein Klassiker, wenn es um Zusammenhalt, Erneuerung und das Feiern gemeinsamer Erfolge geht.



GOOD TO KNOW

Der SPD-Bundesparteitag in Berlin wurde klimafreundlich organisiert: Verpflegung regional, fast komplett papierlos, Anreise per Bahn empfohlen – Politik mit Verantwortung.

WHAT'S COMING NEXT

09. + 10. AUGUST 2025 - VORSTANDS-KLAUSUR

**25. AUGUST 2025 - AUSSCHUSSSITZUNG
UMWELT, KLIMASCHUTZ & TOURISMUS**

**08. SEPTEMBER 2025 - AUSSCHUSSSITZUNG
ORDNUNG, SOZIALES UND MOBILITÄT**

NÄCHSTE AUSGABE OKTOBER 2025





FRITHJOF BRANDT

kontakt@frithjof-brandt.de
www.frithjof-brandt.de